

## Rettungsteddys für Johanniter Sternschnuppe-Sachsen® e. V. spendet für Kinder

**Werdau/Dresden** ■ Der Regionalverband Zwickau/Vogtland der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. konnte sich heute über eine großzügige Spende von knapp 200 Rettungsteddys freuen. Diese wurden in der Geschäftsstelle der Dresdner Johanniter durch die Vorsitzende des Sternschnuppe-Sachsen® e. V. Ines Frickenhaus an den Regionalvorstand des Johanniter-Nachbarverbandes übergeben.

Pierre Söllner, Mitglied des Regionalvorstandes im Regionalverband Zwickau/Vogtland sagte: „Wir sind sehr dankbar, dass uns der Sternschnuppe-Sachsen e.V. mit diesen Rettungsteddys unterstützt. Wir wollen damit unseren kleinen Patienten etwas Trost spenden.“

Denn die Teddys werden von den Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes der Johanniter an Kinder gegeben, die mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren werden. Das wichtigste für ein Kind oder einen behinderten Menschen in dieser Notsituation ist etwas, das Vertrauen aufbaut und die Angst wenigstens ein klein bisschen nimmt. Das erleichtert auch die notwendige Hilfe und medizinischen Tätigkeiten für die Rettungsdienstler.

### Über die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit mehr als 23.000 Beschäftigten, rund 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und knapp 1,3 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

### Über den Sternschnuppe-Sachsen® e. V.

Der Sternschnuppe-Sachsen e.V. wurde 2008 in Dresden gegründet mit dem Ziel die Erstversorgung und Betreuung kleiner Patienten im Rettungs- und Krankenhausbereich zu unterstützen, z. B. mit finanzieller Hilfe bei der Anschaffung von kindgerechter Ausstattung oder durch psychologische Hilfe durch den Rettungsteddy.